

# Hölloch ist jüngste Bus-Endstation

Die Buslinie von Schwyz nach Muotathal wurde verlängert. Gestern wurde die neue Endstation «Hölloch» mit einer kleinen Feier in Betrieb genommen. Damit wurde ein klarer Volksentscheid aus dem Jahr 2005 umgesetzt.

Von Bruno Facchin

**Muotathal.** – Seit gestern ist das Hölloch in Muotathal an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Nachdem die Muotathaler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vor zwei Jahren Ja zur Verlängerung der Buslinie gesagt hatten, ist die neue Endstation nun in Betrieb genommen worden. Wie Muotathals Gemeindepräsident Ernst Betschart in seiner Kurzrede erklärte, sei damit das zweitlängste Höhlensystem der Welt noch leichter zugänglich geworden. «Immerhin dürfen die Frequenzen nicht unterschätzt werden.» Betschart sieht im neuen Wendepunkt vorderhand ledig-



**Unterstützt:** Peter Draganits (links) vom Trekking-Team überreichte dem Muotathaler Gemeindepräsidenten einen Check im Wert von 10 000 Franken.

Bild Bruno Facchin

lich eine Endstation. Nach wie vor seien Gespräche im Gang, dass mit einem Kleinbusbetrieb die Verbindung ins Klöntal realisiert werde. «Dann hiesse es hier nicht Endstation, sondern «unsteigen.» Urs Schelbert von der Auto AG sprach von etwa 7000 Passagieren, die nun «auf der letzten Meile für Grossbusse» diese Haltestelle nutzen werden. Bis auf einen Frühkurs sollen ab sofort alle Kurse nach Muotathal bis zum Hölloch führen.

## Auch Sponsoring

Beim asphaltierten, neuen Buswendepunkt steht auch ein Unterstand aus Holz mit einer Sitzgelegenheit. «Ein richtiger Bahnhof», stellte einer der Gäste fest. Das alles konnte mit einem Sponsoring des Trekking-Teams, das zweifellos mitprofitieren kann, unterstützt. «Eine solche Haltestelle ist eine Voraussetzung für einen modernen Tourismus», hielt Peter Draganits fest. Auch Bruno Suter vom Restaurant Hölloch zeigte sich grosszügig. Er offerierte in seinem Ferienlager den Apéro für die illustre Gästeschar.

Bole, Sa, 02.06.07